

Dank Swisscom: bestes Netz und mehr Sicherheit an der Patrouille des Glaciers

Zum 18. Mal startet mit der Patrouille des Glaciers der härteste und aufregendste Skialpinismus-Wettkampf der Welt. Vom 25. – 28. April 2012 kämpfen sich rund 1'500 Patrouillen mit insgesamt 4'500 Teilnehmern von Zermatt oder Arolla nach Verbier. Zum ersten Mal hingegen lässt sich das Rennen live und hautnah mitverfolgen. Mit der neuen Patrouille des Glaciers App von Swisscom können Skifans weltweit das Rennen auf ihrem Smartphone verfolgen. Swisscom sorgt bereits zum vierten Mal für ein lückenloses Mobilfunknetz auf der gesamten Strecke der Patrouille des Glaciers und neu auch für mehr Sicherheit der Teilnehmer.

Extreme Auf- und Abstiege und hochalpine Witterungs- und Geländeverhältnisse fordern die Teilnehmenden der Patrouille des Glaciers aufs Äusserste. Dieses Jahr können Skibegeisterte rund um die Uhr mitfiebern: Die neue Patrouille des Glaciers App von Swisscom informiert über Streckenverlauf und Ranglisten und zeigt alle wichtigen Informationen zu den Lieblingsteams in Echtzeit an. Und dank einer virtuellen Kuhglocke kann die App auch gleich zum lautstarken Anfeuern vor Ort genutzt werden.

Die genauen Standorte und Daten der Teams werden mithilfe eines kleinen Handys übermittelt, das die Teilnehmer bei sich tragen. Dieses speziell für extreme Wetterverhältnisse entwickelte Mobiltelefon dient zudem als einfach zu bedienender Notrufsender. Beim Drücken der Notruftaste wird nicht nur eine Sprachverbindung zur Notrufzentrale aufgebaut, sondern auch automatisch eine SMS mit den exakten GPS-Koordinaten versendet. So lässt sich die Sicherheit der Teams während des Rennens weiter verbessern und vereinfachen.

Lückenloses Mobilfunknetz an der gesamten Strecke

Für das lückenlose Mobilfunknetz entlang der Wettkampfstrecke arbeitet Swisscom eng mit dem Kommando der Patrouille des Glaciers und der Führungsunterstützungsbasis der Armee zusammen.

Denn auch für die führende Schweizer Telekommunikationsanbieterin ist der Aufbau eines temporären Netzes in den Walliser Alpen keine Routinearbeit, sondern eine grosse Herausforderung: Das hochalpine Terrain erschwert den Transport der Ausrüstung und die niedrigen Temperaturen beeinträchtigen deren Funktionsfähigkeit. Ein Swisscom-Team plant seit einem Jahr das Mobilfunknetz entlang der Strecke, ungefähr 20 Militärangehörige unterstützen die Aufbauarbeiten vor Ort. Während des Rennens überwachen 30 Spezialisten von Swisscom das Handynetz, damit den Teams bei Bedarf jederzeit und rasch geholfen werden kann.

Bern, 7. März 2012